V. Notiz zur Lehre von der pathologischen Sehnervenexkavation

S.		Schnabel
----	--	----------

Im 2. Hefte des 68. Bandes für Ophthalmologie sagt Schreiber auf Seite 281: „Als vor einigen Jahren Schnabel als erster sich gegen die Möglichkeit der Entstehung einer Exkavation infolge einfacher Nervenfaserverdegeneration aussprach, war das Erstaunen ebenso gross wie die Bedenken bezüglich der Berechtigung seiner Ansicht.“ Ich habe die drei Artikel, auf die sich Schreiber bezieht, ausschliesslich in der Absicht geschrieben, um die Tatsache bekannt zu machen, dass jede pathologische Sehnervenexkavation durch Degeneration der Sehnervenfasern entsteht. Schreiber liest aus den Artikeln heraus, dass ich die Möglichkeit einer Exkavation infolge einfacher Nervenfaserverdegeneration bestreite. Das Missverständnis ist kaum zu steigern. Vielleicht ist aber die weitere Ausbreitung desselben dadurch zu hindern, dass ich über die Tatsachen, die ich publiziert habe, selbst in wenigen kurzen Sätzen referiere:

1. Unter den vielen Tausenden von atrophischen Sehnerven in Augen, die nicht an Glaukom litten, die ich im Laufe von

von der pathologischen Sehnervenexkavation. 557

40 Jahren untersucht habe, fand sich nicht ein einziger mit ophthalmoskopisch erkennbarer pathologischer Exkavation. In den sechs Abbildungen sogenannter atrophischer Exkavation, die in den Atlanten Jaegers und Liebreichs enthalten sind, fehlt jede Andeutung von pathologischer Aushöhlung des vorderen Sehnervenendes. Die atrophische Exkavation der Lehrbücher, d. i. die ophthalmoskopisch erkennbare pathologische Sehnervenexkavation in Augen, die nicht an Glaukom erkrankt sind, ist nur denkbar, nicht wirklich. Jede pathologische Exkavation, die ophthalmoskopisch gesehen wird, ist eine glaukomatöse.

2. In vielen Sehnervenmitglaukomatöser Sehnervenexkavation, die ich teils nur ophthalmoskopisch, teils anatomisch, teils ophthalmoskopisch und anatomisch untersucht, beschrieben und abgebildet habe, lag die Lamina cribrosa an normaler Stelle. Die Hypothese, die dazu geführt hat, die glaukomatöse Exkavation als Druckexkavation zu bezeichnen, ist daher nicht weiter verwendbar. Die Druckexkavation der Lehrbücher ist also nur ein Gedanken-ding, kein wirkliches Ding. Die einzige, tatsächlich existierende pathologische Sehnervenexkavation, die glaukomatöse, kommt durch eine besondere Form von Nervenfaserschwund zustande, ist daher eine atrophische Exkavation.

Berichte und Referate.

Bericht über die skandinavische ophthalmologische Literatur.

(II. Semester 1906 und I. Semester 1907.)

Von

Privatdozent Dr. ERNST FORSMARK

in Stockholm.

1. Widmark, J., Om förekomsten af blindhet i de skandinaviska länderna

och Finland vid 1900 – talets början. (Ueber das Vorkommen der Blindheit in den skandinavischen Ländern und Finnland am Eingange des 20. Jahrhunderts.) Hygiea 1907. S. 12. (Deutsch in Widmarks Mitteil. aus d. Augenklinik d. Carolinischen Med.- Chir. Institute zu Stockholm. H. 8.)

2. Stadfeldt, A., Om Synsprover for Somænd (Ueber Sehproben bei Seeleuten.) Bibliotek for læger. 1906. S. 305.

3. Meisling, Aage A, Om Synet og dets fysisk-kemiske, Grundlag. (Ueber das Gesicht und seine physisch-chemische Grundlage.) Hospitals-tidendß 1906. S. 1301.

4. Bonne, H., Undersogelse over en total Farveblind med nogle teoretiske Betragtninger over Synsopfattelsen. (Untersuchung von einem total Farbenblinden sowie einige theoretische Betrachtungen über die Gesichtsempfindungen.) Hospitalstidende 1906. S. 1229.